

Mit neuem Vorstand die **Zukunft im Blick**

FVDZ-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern. Die Landesversammlung des Freien Verbandes in Mecklenburg Vorpommern stand ganz im Zeichen der aktuellen berufspolitischen Herausforderungen und der zukünftigen Ausrichtung des Verbandes. Neben Wahlen und Beschlüssen gab es einen intensiven Austausch über die Zukunft des Berufsstandes, die Nachwuchsgewinnung und die Verbandsarbeit.

Autorin: Marina Derkum

Vorstand und Kassenführung wurden von den Delegierten einstimmig entlastet. Auch die Neuwahlen verliefen einstimmig: Dr. Georg Lindford wurde zum Landesvorsitzenden gewählt, ZA Karsten Lüder übernimmt künftig das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden.

Dr. Georg Lindford berichtete im Namen des Landesvorstandes über die aktuellen berufspolitischen Themen auf Bundesebene. Im Fokus standen unter anderem die elektronische Patientenakte (ePA), die KFO-Thematik sowie weitere gesundheitspolitische Entwicklungen.

Nachwuchsarbeit bleibt Zukunftsaufgabe

Einen breiten Raum nahm die Nachwuchsgewinnung ein. Diskutiert wurden neue Konzepte für die Studierendenarbeit sowie Möglichkeiten, junge Kolleginnen und Kollegen frühzeitig für den Verband zu begeistern und sie auch nach dem Berufseinstieg langfristig zu binden. Dabei wurde deutlich, dass die Gewinnung engagierten Nachwuchses für die Übernahme von Aufgaben und Ämtern im Verband eine der zentralen Herausforderungen der kommenden Jahre bleibt. Umso wichtiger sei es, bereits während des Studiums Interesse an der berufspolitischen Arbeit zu wecken und den Austausch mit dem zahnärztlichen Nachwuchs weiter auszubauen.



© FVDZ-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Impulse für die Verbandsarbeit

FVDZ-Geschäftsführer Ralf Rausch gab einen Einblick in die Arbeit der Bundesgeschäftsstelle und zeigte auf, wie sich der Verband organisatorisch und digital weiterentwickelt. Ein besonderer Fokus liegt auch hier auf der Nachwuchsarbeit und Angeboten wie dem FVDZ-Campus, mit denen Studierende frühzeitig für den Verband gewonnen werden sollen. Ein Vortrag zum Thema Social-Media-Marketing zeigte zudem, wie soziale Medien die Sichtbarkeit von Zahnarztpraxen erhöhen und die Patientenbindung stärken können. Das Fazit: „Wer alle anspricht, spricht keinen an."

Die Landesversammlung machte deutlich, dass der FVDZ Mecklenburg-Vorpommern mit einem neu gewählten Vorstand und klaren Schwerpunkten in die Zukunft blickt. Berufspolitische Interessenvertretung, engagierte Nachwuchsarbeit und eine zeitgemäße Kommunikation bleiben dabei zentrale Bausteine, um den Verband auch künftig erfolgreich aufzustellen. ■



© FVDZ